



Ferien im Inland

Instagrammer macht sich über «hohe Schweizer Preise» lustig

Wegen der Pandemie werden Sommerferien in der Schweiz empfohlen. Menschen in Ausbildung klagen, dass Ferien im eigenen Land schnell ihr Budget sprengen. Schweiz Tourismus kontert.

vor 48min, Bettina Zanni

Eine kurze Fahrt, kein Chaos mit Reisedokumenten und viel Vertrautes: Sommerferien in der Schweiz statt im Ausland klingen nach Entspannung pur. Zahlreiche Menschen stellen sie aber auch vor grosse Herausforderungen, wie ein Video-Post auf der Meme-Site Hajdgenoss auf Instagram zeigt.

Bereits im Frühling rief SVP-Bundesrat Ueli Maurer zu Ferien in der Schweiz auf. Wie man denn bei diesen Preisen Ferien in der Schweiz verbringen sollte, fragt Hajdgenoss. Er rechnet vor: Während ein Streckenbillett zweite Klasse für die Fahrt vom Zürcher Hauptbahnhof nach Zermatt retour 250 Franken kostet, bezahlt man für einen Flug von Zürich nach Barcelona und zurück gerade einmal 169 Franken.

«Niere für eine Woche Ferien verkaufen»

Der Post wurde über 120'000-mal aufgerufen. In Kommentaren schliessen sich zahlreiche User der Meinung von Hajdgenoss an. «Wie wahr, Bro», schreiben sie etwa. Jemand bezeichnet die Preise als «scho huere trurig». Für eine Woche Ferien in der Schweiz müsse man seine Niere verkaufen, treibt es ein User auf die Spitze. Eine Userin gibt an, sie würde bei mehr Lohn in der Schweiz Ferien machen. Andere weichen trotz der Pandemie auf das Ausland aus. «Als ob ich in der Schweiz bliebe», spottet jemand.

Bereits ein kurzer Vergleich der Angebote zeigt, dass Ferien im Ausland schnell als günstigere Alternative herausstechen. So sind einfache Campingferien im Tessin beinahe so teuer wie Hotelferien im französischen Nizza oder im ägyptischen Hurghada (siehe Box). In einer Auswertung der Camping-Buchungsplattform Camping Info nimmt die Schweiz zudem die Spitzenposition als teuerste Campingdestination ein.

«Finanziell schwierig»

«Ich finde es gut, wenn die Leute jetzt hier Ferien machen. Leider können diese finanziell aber ziemlich schwierig sein», sagt Hajdgenoss zu 20 Minuten. Für Reisende ohne Halbtax oder GA seien Zugfahrten teuer. Er plane eine Rundreise in der Schweiz. «Wegen der Kosten überlege ich mir aber gerade, das Auto statt den Zug zu nehmen.»

Seiner Meinung nach wären Vergünstigungen wünschenswert, so Hajdgenoss. «Etwa Schüler, Studenten und Personen mit einem tieferen Einkommen sollen in der aktuellen Sommersaison billiger reisen und Hotels buchen können.»

Ausschau halten sei nötig

Schweiz Tourismus stellt die Schweiz als teure Tourismusdestination in Abrede. Die Schweiz sei ein Land, in dem im internationalen Vergleich sehr hohe Löhne ausbezahlt würden, sagt Liên Burkard, Medienverantwortliche bei Schweiz Tourismus. Deshalb sei die Ferien- und Reisedestination Schweiz nicht auf Massentourismus ausgerichtet, sondern setze auf Qualität und faire Entlohnung. «Aber natürlich gibt es auch für jüngere Leute Möglichkeiten, mit kleinem Budget Ferien im eigenen Land zu verbringen.» (siehe Box)

Laut Burkard haben die meisten jungen Leute zumindest ein Halbtax oder sogar das «seven25-Abo». Auch verweist sie auf die Möglichkeit, nach Sparbilletten der SBB oder Tageskarten der Gemeinden Ausschau zu halten. «So wie man das auch mit Flugbuchungen macht, empfehlen wir, sich ein wenig umzuschauen.» Reto Hügli, Mediensprecher von Alliance SwissPass, der Branchenorganisation der ÖV-Unternehmen, macht darauf aufmerksam, dass Reisende aller Alterskategorien bei entsprechender Flexibilität bei Tag und Reisezeit bis zu 70



Prozent Rabatt auf den regulären Billettpreis erhalten.

Darum gehts Ferienangebote im Vergleich

Die Meme-Site Hajdgenoss kritisiert in einem Post, dass eine Zugfahrt nach Zermatt teurer ist als ein Flug nach Barcelona. Schweiz Tourismus stellt das Land als teure Tourismusdestination in Abrede: Natürlich gebe es auch für jüngere Leute Möglichkeiten, mit kleinem Budget Ferien im eigenen Land zu verbringen, so eine Sprecherin. Einige Tipps zeigen, wo man sich in der Schweiz günstig erholen kann. Als Vergleich dienen drei Angebote. Die Berechnung geht von einer Einzelperson aus, die für Frühstück, Mittagessen und Abendessen täglich maximal 60 Franken ausgibt. Camping Campo Felice Reisekosten: 132 Franken (von Zürich Hauptbahnhof nach Tenero Breire retour) Zeltplatz: 203 Franken (29 Franken pro Nacht) für ein Zelt auf einem Stellplatz Small (68 Quadratmeter) Verpflegung: 420 Franken Aufenthalt: 7 Tage Total: 755 Franken Hotelferien in Nizza Reisekosten: 259 Franken (von Zürich nach Nizza retour mit Lufthansa und Swiss) Hotel: 619 Franken, Einzelzimmer Standard im Hotel du Midi Verpflegung: 420 Franken Aufenthalt: 7 Tage Total: 1298 Franken Hotelferien in Hurgada Flug von Zürich nach Hurgada mit Pegasus Airlines plus Einzelzimmer mit Meerblick plus Verpflegung (all inclusive) im Viersternhotel Magic Beach kosten rund 700 Franken. Der Aufenthalt ist allerdings auf vier Tage begrenzt.

Tipps fürs kleine Budget

Schweiz Tourismus macht darauf aufmerksam, dass Touristen in vielen Regionen von zusätzlichen Leistungen in Verbindung mit mindestens einer Übernachtung in der Jugendherberge, im Hotel oder Campingplatz profitieren können. Das Ticino Ticket erhalten Touristen, die in einem Hotel, in einer Jugendherberge oder auf einem Campingplatz übernachten. Mit dem Ticket erhalten sie freie Fahrt mit dem ÖV und Vergünstigungen für Bergbahnen, Schifffahrten und die touristischen Hauptattraktionen des Tessins. Ähnliche Möglichkeiten bietet die Geneva Transport Card für die Stadt Genf. Touristen mit kleinem Budget empfiehlt Schweiz Tourismus auch die Gutscheine für 100 Franken, die man für touristische Leistungen bei mindestens zwei Hotelübernachtungen in der gleichen Region (Waadtland, Genf, Wallis) bekommt. Als günstige Übernachtungsmöglichkeiten eignen sich Jugendherbergen. Ein kostengünstiger Geheimtipp für ganze Gruppen sind Ferien in Baudenkmalern.